



Aus der Praxis für die Praxis

SANUM-Therapie in Fallbeispielen

veröffentlicht in SANUM-Post Nr. 15/1991, Seite 31

Praxisfall 1

Gefragt wird nach der Behandlung einer Frau mit einem operierten Colon-Karzinom mit SANUM-Präparaten.

Therapie-Empfehlung von Dr. med. Grüger

Die Patientin mit operiertem Colon-Karzinom sollte sofort täglich abends vor dem Schlafengehen eine Tablette FORTAKEHL langsam im Munde zergehen lassen. Daneben sind von ihr SANKOMBI-Tropfen um den Nabel einzureiben, und zwar einzeln mit 3 Tropfen jeden zweiten Tag. Vor dem Schlafengehen ist vor Einnahme der FORTAKEHL-Tablette im Wechsel je eine Kapsel zu schlucken, so montags LATENSIN schwach, mittwochs UTILIN „S“ schwach und freitags RECARCIN. Wichtig ist auch eine Regulierung des Mineralhaushaltes. Dazu empfehlen sich die biochemischen Mittel von Schüßler mit Kalium phosphoricum, Natrium sulfuricum, Ferrum phosphoricum und Silicea, alle Sorten in D12. Einzunehmen sind diese Tabletten täglich mindestens mit einer Tablette pro Sorte bis zu 3 Tabletten von jeweils zwei Sorten pro Tag im Wechsel.

Zur unterstützenden Behandlung sollten auch Kräutertees verschiedener Sorten im täglichen Wechsel zu den Mahlzeiten oder zur Flüssigkeitsaufnahme zwischendurch getrunken werden. In Betracht kommen Tees von Schlüter oder von Galama, von Schlüter die Sorten Nr. 3, 6, 9 und 10.

Praxisfall 2

Gefragt wird nach der Behandlung einer neonatalen Leukodystrophie mit SANUM-Präparaten.

Therapie-Empfehlung von Dr. med. Grüger

Als Ursache dieser Erkrankung ist sicher eine Gen-Schädigung anzusehen, die aber den Versuch rechtfertigt, mit SANUM-Mitteln zumindest den Zustand des kranken Kindes zu bessern. Zu geben sind Zäpfchen NIGERSAN D3 dreimal pro Woche mit montags, mittwochs und freitags je ein Zäpfchen. Im Abstand von zwei Tagen sollte das Kind selber 2 bis 3 Tropfen SANKOMBI einzeln um den Nabel einreiben. Nach etwa drei Wochen sollten diese Einreibungen nur noch 2 x pro Woche vorgenommen werden. Eine Behandlung mit Kapseln ist ebenfalls durchzuführen, wobei bei eventuellen Einnahmeschwierigkeiten des Kindes der Inhalt der Kapseln nach ihrem Öffnen auch lose verabreicht werden kann, z.B. auf etwas Brot (besser ist jedoch, das Kind kann die ganze Kapsel schlucken).

Zu geben sind die Kapseln LATENSIN schwach, UTILIN „S“ schwach und RECARCIN, immer eine Kapsel im Abstand von 5 Tagen am Abend eingenommen. Nach Verbrauch des Packungsinhaltes von jeweils 5 Kapseln sollte übergewechselt werden auf Kapseln „stark“, die im Wechsel aber nur einmal pro Woche zu geben sind. Zusätzlich sind die folgenden biochemischen Mittel zu geben: Ferrum phosphoricum,

Mangan sulfuricum und Natrium muriatum, alle in D12. Davon sollten jeweils 2 Tabletten am Tag gegeben werden, insgesamt somit 6 Tabletten pro Tag.

Praxisfall 3

Gefragt wird nach der Behandlung eines Kindes mit Milch-Schorf mit SANUM-Präparaten.

Therapie-Empfehlung von Dr. med. Grüger

Dem Milch-Schorf des Kindes liegt zugrunde eine Para-Tuberkulose. Zur Therapie ist mit MUCOKEHL und NIGERSAN in Zäpfchenform zu beginnen, wobei je ein Zäpfchen MUCOKEHL montags und freitags, mittwochs dagegen ein Zäpfchen NIGERSAN gegeben wird. In der Folgewoche wird dann je ein Zäpfchen NIGERSAN montags und freitags gegeben, mittwochs dagegen ein Zäpfchen MUCOKEHL. Dieser wochenweise Wechsel ist beizubehalten. Außerdem bekommt das Kind zum Einnehmen Calcium phosphoricum und Acidum formicum D12 Dilution, früh und abends vor dem Abendessen je 20 Tropfen in Wasser, und Calcium carbonicum D12 zweimal eine Tablette am Tag.

Zu empfehlen sind auch SANKOMBI-Einreibungen alle zwei Tage mit drei Tropfen einzeln in die Ellenbeuge oder um den Nabel mit eigener Hand des Kindes. Zur Darmsanierung sollten FORTAKEHL-Tabletten zum Lutschen gegeben werden, am besten nüchtern abends vor dem Schlafengehen mit einer Tablette jeden zweiten Tag.